



Pressemitteilung 115/2014

Erfurt, 13. Mai 2014

Der Landeswahlleiter Günter Krombholz informiert:

Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik zur Wahl des 8. Europäischen Parlaments

Zur Europawahl am 25. Mai 2014 wird wie zu den vergangenen Europawahlen auch wieder eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt.

Diese Statistik ist bundesweit durch das Wahlstatistikgesetz geregelt. Es enthält insbesondere eingehende Verfahrensregelungen zum Schutz des Wahlgeheimnisses.

Die repräsentative Wahlstatistik wird - wie der Name schon sagt - nicht in allen Wahlbezirken Thüringens durchgeführt. Vielmehr wurden 119 Urnenwahlbezirke und 14 Briefwahlbezirke als Stichprobe mit Hilfe eines mathematisch-statistischen Verfahrens zufällig ausgewählt.

In diesen Wahlbezirken werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck für Frauen und Männer nach Altersgruppen verwendet. Die 12 unterschiedlichen Aufdrucke sind auf dem Stimmzettel in der linken oberen Ecke enthalten. Diese lauten:

- A. **Mann**, geboren **1990 bis 1996**
- B. **Mann**, geboren **1980 bis 1989**
- C. **Mann**, geboren **1970 bis 1979**
- D. **Mann**, geboren **1955 bis 1969**
- E. **Mann** geboren **1945 bis 1954**
- F. **Mann**, geboren **1944 und früher**
- G. **Frau**, geboren **1990 bis 1996**
- H. **Frau**, geboren **1980 bis 1989**
- I. **Frau**, geboren **1970 bis 1979**
- K. **Frau**, geboren **1955 bis 1969**
- L. **Frau** geboren **1945 bis 1954**
- M. **Frau**, geboren **1944 und früher**

Bei der Ausgabe der Stimmzettel im Wahllokal bzw. mit den Briefwahlunterlagen erhält der Wähler den seiner Altersgruppe entsprechenden Stimmzettel.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

„Die Auszählung im Wahllokal/Briefwahllokal verläuft aber so wie in allen anderen Wahllokalen auch. Der Unterscheidungsaufdruck wird durch den Wahlvorstand dabei nicht berücksichtigt. Die Sonderauswertung der repräsentativen Wahlstatistik erfolgt erst nach dem 25. Mai 2014 im Thüringer Landesamt für Statistik und wird schnellstmöglich veröffentlicht. Kein Wähler muss also eine Verletzung des Wahlheimnisses befürchten“, so der Landeswahlleiter Günter Krombholz.

Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht eine Analyse des Wahlverhaltens von Männern und Frauen nach altersspezifischen Kriterien (sechs Altersgruppen) sowie der Struktur der Wähler und Nichtwähler, ohne dass das Abstimmverhalten des einzelnen Wählers nachvollzogen werden kann.

Nur durch die Schlüsse aus der repräsentativen Wahlstatistik kann ein zuverlässiges Bild der politischen Partizipation der Wählerschaft gewonnen werden und somit besteht ein großes öffentliches Interesse an den Ergebnissen.

- Weitere Informationen finden Sie im Internetangebot des Landeswahlleiters unter der Adresse www.wahlen.thueringen.de

Weitere Auskünfte erteilt:

Büro des Landeswahlleiters

Telefon: 0361 37-84120

Kontakt: wahlen@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –